

Protokoll

Nr. XIII/17/2022

der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom Samstag, dem 10.12.2022

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 14:50 Uhr

I. Vorsitzende

Bolz, Ulrike

II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Fleischer, Hans-Peter vertritt Herr Dr. Patrick Henritzi

Gemander, Reinhard

Holm, Christian

vertritt Herr Till Kirberg

Lurz, Günther

Scheer, Cornelia

Schmidt, Fabian

Siats, Günter

Strutz, Birger

III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Kraft, Uwe

Dr. Kulp, Kevin

Moses, Andreas

Schirner, Regina

Töpperwien, Bernd

Ziegele, Stefan

Zunke, Sandra

IV. Vom Magistrat

Pauli, Thomas

Bosch, Corinna

Dr. Göbel, Jürgen

Stempel, Jürgen

V. Von den Beiräten

Kulp, Volker

Seniorenbeirat

VI. Von der Verwaltung

Bleher, Hans-Jörg

Corell, Sarah

Engers, Anja

Schnorr, Mathias

Schütz, Karin

Wolf, Markus

VII. Schriftführer

Neuenfeldt, Christian

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie erklärt, dass es eine Tischvorlage zu den Wassergebühren geben wird, die direkt zu Beginn behandelt wird. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Beratungspunkte

1.1 Wassergebühren 2023 – Redaktionelle Änderung der 1. Änderungssatzung vom 03.11.2022

Vorlage: 371/2022

Frau Bolz erläutert kurz Inhalt und Notwendigkeit der Vorlage.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die 1. Änderungssatzung der Wasserversorgungssatzung vom 03.11.2022 wie folgt anzupassen:

§ 37 In-Kraft-Treten

Die 1.Änderung der Wasserversorgungssatzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
Gleichzeitig werden die §26 Abs. 3 und §37 aus der Neufassung der Wasserversorgungssatzung vom 17.02.2022 außer Kraft gesetzt.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

1.2 Waldwirtschaftsplan 2023

Vorlage: 297/2022

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, den vorgelegten Waldwirtschaftsplan 2023 zu beschließen.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

1.3 Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023

Vorlage: 284/2022

Frau Bolz stellt den Haushalt abschnittsweise zur Beratung bzw. haben die Gremienmitglieder die Möglichkeit Abschnitt für Abschnitt Fragen zu stellen

Vorbericht etc.:

Frau Scheer bittet darum, dass gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 1996 der HFA zukünftig in Entscheidungen für Kreditaufnahmen involviert wird. Außerdem fragt sie, ob die neuen Tilgungsleistungen in der Änderungsliste enthalten seien.

Herr Neuenfeldt verneint dies und erklärt diesbezüglich Rücksprache mit der Stadtkasse halten zu müssen.

Antwort Fachabteilung:

Die Tilgungsleistungen steigen um: 2023: 39.088 € 2024: 40.446 € 2025: 41.851 € 2026: 43.305 €

Investitionsprogramm:

111-60 (11108) An- u. Verkauf von Grundstücken:

Herr Fleischer fragt, warum gewisse Verkaufserlöse so gering seien und warum manche Verkaufserlöse aus dem Vorbericht S. 47 hier nicht zu finden seien.

Herr Neuenfeldt erklärt, dass unter der I-Nr. die Buchwerte und die darüber-hinausgehenden Verkaufserlöse in den außerordentlichen Erträgen zu finden seien. Auf Nachfrage erklärt er, dass dies nur für 2023 gilt und beim Otto-Sorg-Weg der Verkaufserlös nur unter der I-Nr. geplant sei.

122-02 (12202) Bewegl. Anlagevermögen Ordnungsamt:

Herr Ziegele merkt an, dass die Anschaffung Zuschussfähig sei.

Herr Pauli sagt zu, dass man sich hier nach Zuschüssen bemühen werde.

126-08 (12601) Anschaff.v.Mannschaftstransportbussen FFW:

Herr Dr. Kulp **beantragt** den Ansatz auf die Jahre 2023 und 2024 zu splitten und jeweils mit einem **Sperrvermerk**, aufzuheben durch den HFA, zu versehen.

Herr Kraft fragt, was der Feuerwehrbedarfsplan (FW-BEP) dazu vorsieht und ob die Zuschüsse ggf. verloren gehen könnten.

Herr Pauli erklärt, dass der FW-BEP beim Kreis vorliegt und in der Priorität immer wieder nach hinten geschoben wird. Außerdem seien hier nur Vereinszuschüsse vorgesehen.

Beschlussergebnis: 5 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Brandschutz

Es findet eine lange Diskussion über die geplanten Maßnahmen in Rod am Berg und der Machbarkeitsstudie für die Feuerwehr Hausen statt.

Herr Fleischer beantragte die Investitionen in Rod am Berg um 1 Jahr zu schieben. Es sollen erstmal Gespräche zwischen den Stadtteilwehren stattfinden, wie man die Zukunft gestalten könne. Z. B. wäre für einen möglichen Neubau Hausen ein Platz neben der Hasenberg-Schule zu favorisieren.

Herr Kulp beantragt die Investition 126-23 (12601) Machbarkeitstudie Neubau FW Hausen mit einem Sperrvermerk, aufzuheben durch den HFA, zu versehen, damit erst die Gespräche mit der Feuerwehr Rod am Berg abgewartet würden. Er sieht eine Verschiebung von Maßnahmen als falsches Signal an die Feuerwehr.

Herr Strutz lobt die Mitgliedergewinnungsmaßnahme in Rod am Berg und beantragt für alle Investitionen für Rod am Berg einen Sperrvermerk, um hier Gespräche mit der Feuerwehr zu fördern und weitergehend entscheiden zu können.

Herr Wolf betont, dass bei einer Machbarkeitsstudie alle Feuerwehr-Standorte miteinbezogen werden und strategisch geplant wird.

Herr Pauli erklärt, dass es in Rod am Berg eine intakte Einsatzabteilung mit Feuerwehr-Frauen und -Männern gibt. Umkleidetechnisch sind diese Umbauten auf jeden Fall notwendig. Außerdem deckt Rod am Berg gewisse Hilfsfristen ab, z.B. alter Ortskern Anspach. Dies schafft die Feuerwehr Anspach nicht.

Es wird festgehalten, dass im nächsten HFA der Stadtbrandinspektor eingeladen werden soll, um über die Zukunft der Feuerwehr zu sprechen.

In Zusammenhang mit der Investition 126-13 werden sämtliche Anträge zuvor zurückgezogen.

126-13 (12601) Anbau von 2 Fahrzeughallen FFW Anspach

Herr Kulp stellt in Frage ob es überhaupt Sinn mache in 2023 die Hallen zu bauen?

Während Herr Moses dafür plädiert, dass die Maßnahmen umgesetzt werden um die Feuerwehren so wie sie sind zu erhalten erklärt Frau Scheer, dass nach Rücksprache mit dem Stadtbrandinspektor ein Sperrvermerk auf den Anbau der zwei Hallen gelegt werden könne und stellt dies zum **Antrag**.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

366-05 (36601) Sanierung Skaterpark Siemensstr.

Herr Fleischer erinnert an Gespräche mit Jugendlichen, die weniger Kosten verursachen wollen. Die FWG ist der Meinung, dass man mit 150.000 € auskommen würde.

Herr Wolf erklärt, dass vor allem der neue Belag bei 780 m² sehr viel Geld kostet. Er habe die Planung mit zwei homogenen Flächen angenommen. Es könnte sein, dass der Fachingenieur aber etwas anderes vorgibt.

Herr Strutz betont, dass die Jugendlichen nur die Befahrbarkeit der einen Skate-Vorrichtung, einen Basketballkorb und eine Unterstellmöglichkeit haben wollen und keinen kompletten neuen Belag. Er möchte keine 0,5 Mio. € in eine Skateranlage investieren während andere Investitionen geschoben werden müssen. Die CDU **beantragt** einen Ansatz von 150.000 € um den Erhalt der Skateranlage zu ermöglichen.

Herr Töpferwien **beantragt** den Betrag in 1/3 für 2023 (181.334 €) und 2/3 für 2024 (362.666 €) zu splitten.

Herr Kulp erklärt, dass ein Missverhältnis entsteht, wenn 544.000 € für aus seiner Sicht 15-20 Leute ausgegeben werden sollen. Er **beantragt** deshalb, dass 50.000 € für eine Planung eingestellt werden. Hierbei soll genau geplant werden, was mit dem Platz passiert. 300.000 € können dann für Folgejahre eingestellt werden.

Beschlussergebnis: 3 Ja-Stimme(n), 6 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Die Wortmeldungen von FWG und CDU zu einem Ansatz von 150.000 € werden zum **Antrag** erhoben, um das umzusetzen was die Jugendlichen wollen. Der Beschluss aus dem Sozialausschuss sähe sowieso eine modulare Planung vor.

Beschlussergebnis: 6 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 2 Enthaltung(en)

Der Antrag von Herrn Töpferwien ist somit als nicht weitgehender obsolet.

424-02-1 (42402) BGA Waldschwimmbad:

Herr Kulp würde den Ansatz gerne streichen da die Stadt nicht für beschädigte Gegenstände aufkommen sollte.

Er beantragt jedoch die Ausgabe mit einem Sperrvermerk zu versehen bis ggf. Schadensersatzansprüche geltend gemacht wurden.

Beschlussergebnis: 3 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 2 Enthaltung(en)

Er beantragt außerdem separat, dass Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden.

Beschlussergebnis: 4 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

Herr Moses äußert fürs Protokoll, dass seiner Meinung nach der unbegründete Verzicht auf städtische Schadensersatzansprüche eine Untreuehandlung darstellt und der Bürgermeister hier widersprechen müsste.

Herr Fleischer schlägt vor, dass bei Neukauf der Bestuhlung der Pächter mit 50% beteiligt werden sollte.

Außerdem fragt er, ob es nicht mehr Sinn mache den Zaun erst nach der Beckensanierung zu bauen.

Herr Wolf erklärt hierzu, dass die aktuelle Lösung außerhalb mit Bauzaun außerhalb der Saison nicht mehr akzeptabel sei. Sollte Zaun bei der Beckensanierung beschädigt werden, wird dieser durch die Baufirma repariert bzw. ersetzt.

365-08 (36504) Bewegl. Anlagevermögen Kita Villa Kunterbunt:

Frau Scheer fragt nach dem Austausch von Tischen und Stühlen in der Kita. Warum sollen diese jetzt neu beschafft werden, wenn bei Neubau des Hochtaunusstifts die Kita ebenso neu gebaut wird und dann Förderungen dafür erwirkt werden können. Außerdem könnte man die Möbel von den geschlossenen Gruppen in anderen Kitas verwenden.

Herr Pauli erwidert hierzu, dass man ja noch in den Anfangsplanungen sei und man sich daran nicht orientieren könne.

424-02-9 (42402) Neubau Waldschwimmbad:

Herr Pauli erläutert, dass der Zuschuss in 2024 nach Vorlage der Zuschussbescheide von 834.000 € auf 927.000 € erhöht werden könne.

Herr Moses fragt, ob bei sich erhöhenden Baukosten Erhöhungsmöglichkeiten bei den Förderungen vorgesehen sind. Herr Pauli verneint dies.

424-08-3 (42401) Sonderwünsche SG Westerfeld:

Herr Kulp beantragt für die SG Westerfeld für 2023 35.000 € und für 2024 20.000 € einzustellen.

Herr Strutz beantragt für die SG Westerfeld für 2023 53.000 €, zweckgebunden für einen Rasentraktor, einzustellen.

Herr Kulp verzichtet aufgrund der Zweckgebundenheit auf seinen eigenen Antrag.

Beschlussergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

424-08 (42401) Bewegl. Anlageverm. Sportanl. Westerfeld

424-08-2 (42401) Zaunanlage Sportanlage Westerfeld

Frau Scheer erklärt, dass sie die I-Nr. 424-08 über 5.000 € gerne streichen würde.

Herr Fleischer **beantragt**, die 424-08 gegen die 424-08-2 aufzurechnen, sodass keine Ausgabe und keine Einforderung der Einnahme erfolgt.

Beschlussergebnis: 2 Ja-Stimme(n), 7 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Herr Kulp **beantragt** die I-Nr. 424-08-2 rauszunehmen, sodass die Einnahme nicht eingefordert werden soll.

Beschlussergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

424-07 (42401) Bewegl. Anlageverm. Sportanl. ARS

Herr Kulp beantragt einen Sperrvermerk, aufzuheben durch den HFA, auf die Maßnahme zu legen. Es soll erst die Beschlussfassung über den Vertrag mit dem Hochtaunuskreis erfolgen.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Außerdem **beantragt** er, dass die Verwaltung bevor der Vertrag beraten wird, Gespräche mit der SG Anspach zu zukünftigen Benutzungswünschen der Anlage aufnimmt.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

424-10-2 (42401) Garage Sportanlage Hausen:

Herr Kulp und Herr Fleischer **beantragen**, dass die Maßnahme gestrichen wird, da die SG Hausen dies komplett alleine übernimmt.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

534-09 (53401) Erw. Nahwärmenetz Auf dem Burgflecken 4. BA:

Herr Pauli erläutert, dass eine Reduzierung des Ansatzes auf 50.000 € möglich ist.

Beschlussergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

541-36 (54101) Endausbau Baugebiet Am Tripp:

Herr Strutz beantragt zunächst, den Ansatz von 2024 auf 2023 vorzuziehen. Herr Wolf erläutert, dazu dass die Ausschreibung sowieso erst Ende 2023 stattfinden könne und 2024 dann aber innerhalb von 12 Wochen gebaut würde, weshalb die Maßnahme auch in einem Zug durchzuführen sei. Daraufhin zieht Herr Strutz seinen Antrag zurück.

541-52 ff. Brücken:

Frau Scheer fragt an, ob hier noch etwas geschoben werden könne.

Herr Wolf erklärt, dass bei der U09 die Planung schon da sei (541-52). Abzuwarten sei es bei anderen Brücken, da noch nicht klar ist wie die Baukosten aussehen werden.

541-54 (54101) Vollerneu. Brücke Ei03 (Rotkehlchenweg)

541-55 (54101) Vollerneu. Brücke Ei04 (seitl. Siemensstr.)

Herr Kulp **beantragt** die Ansätze, jeweils 50.000 €, nach 2024 zu schieben.

Beschlussergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

553-05 (55301) Bewegl. Anlageverm. Friedhöfe

Herr Kulp beantragt, 1.000 € für Wasserbehälter (m³-Größe) einzustellen.

Herr Moses bittet dazu um direkte Umsetzung nach Haushaltsgenehmigung.

Beschlussergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Zu 541-59 (54101) Erstellung einer Starkregengefahrenkarte:

Frau Bolz **beantragt** Planungsgelder von 50.000 € zusätzlich einzustellen, damit die Stadt nach Vorlage der Karte direkt handlungsfähig ist.

Herr Pauli merkt an, dass 25.000 € reichen würden neben dem, was noch über die Änderungsliste zusätzlich geplant sei. Diesem stimmt Frau Bolz zu.

Beschlussergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

561-05 (56101) Bürgerenergiegenossenschaft Anteil Stadt:

Herr Fleischer fragt an, wann beschlossen wurde sich an der Bürgergenossenschaft zu beteiligen.

Herr Pauli erklärt, dass dieser Betrag vorsorglich veranschlagt wurde, um eine Nachtrag zu vermeiden. Eine separate Beschlussfassung folgt noch.

555-01 (55502) An-/Verkauf bew. AV Forst

Frau Scheer bemängelt, dass keine Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Ford Ranger vorliegt und fragt, ob das Modell denn schon feststünde.

Frau Corell erklärt dazu, dass es eine Ersatzbeschaffung für den aktuellen Ford Ranger sei und die Ausschreibung ergibt welches Modell es wird.

573-10 (57302) Bewegl. Anlageverm. BGH Gaststätte

Frau Scheer beantragt zunächst eine neue Spülmaschine für 7.500 € zu beschaffen anstatt ein 30 Jahre altes Gerät generalüberholen zu lassen.

Nach langer Diskussion über Neuanschaffung oder Generalüberholung zieht Frau Scheer ihren Antrag zurück. Die Maschine soll so lange laufen wie sie funktioniert. Sollte Sie defekt werden, wird das in der dann vorliegenden Situation Notwendige (Reparatur oder Neuanschaffung per ÜPL) getan.

704-00-1 bis -5 Erschl. Neubaugebiet Westerfeld West 4. BA:

Herr Kulp beantragt die eingestellten Beträge auf 1 € runterzusetzen und einen Projektentwickler für die Maßnahme zu beauftragen.

Beschlussergebnis: 3 Ja-Stimme(n), 6 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Frau Scheer **beantragt** 850.000 € in der 704-00-1 nach 2024 zu schieben, da Planungskosten bei -2 bis -5 vorhanden sind.

Beschlussergebnis: 6 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

Herr Strutz schlägt vor einen Investor wie beim Projekt Taunuslicht zu finden.

Beschluss des Investitionsprogramms:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung das Investitionsprogramm 2023 – 2026 gem. § 101 Abs. 3 HGO inklusive der sich ergebenden Änderungen durch die Anträge der Fraktionen und die Änderungsliste der Verwaltung zu beschließen.

Beschlussergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Enthaltung(en)

Ergebnishaushalt:

THH01 Innere Verwaltung

11110 Gebäudemanagement

Herr Kulp **beantragt** zum Punkt Hausener Treff, dass mit der SG Hausen Vertragsverhandlungen zu Instandhaltungen und Betriebskosten aufgenommen werden.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

11106 Dienstleistungen EDV

Herr Fleischer bittet um eine Auflistung der einzelnen Kosten 13 Sach- und Dienstleistungen.
Herr Pauli sagt diese für das Protokoll zu.

Antwort:

235.000 € *Wartungs-/Softwarekosten EDV*

180.000 € *Nutzungsentgelt ekom21*

46.800 € *citrix Lizenzen, WAN21 Administration & Plattform, ekom21 Dienstleistungen
Netzwerkkomponenten Rathaus und Nebenstellen*

3.100 € *Zubehör und Fachliteratur EDV*

THH02 Sicherheit und Ordnung

12601 Brandschutz

Herr Pauli weist auf Nachfrage darauf hin, dass die unter Gebäudeinstandhaltung genannten Maßnahmen alle bereits gestrichen wurden.

THH 05 Soziale Leistungen

31501 Förd. v. soz. Leist. Senioren- u. Ausl.-Beirat

Herr Gemander beantragt für die CDU, dass man sich im Zuge der Erhöhung des Budgets für das Amina Taxi auch Alternativen anschaut und prüft inwieweit diese einen Mehrwert für die Stadt und die Senioren bringen könnten. Herr Holm bringt dies unter den Oberbegriff Mobilitätslösungen.

Beschlussergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

THH 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

36101 Förd. Kitas VzF

Herr Pauli erklärt, dass sich in Gesprächen mit dem VzF herausgestellt hat, dass der Hort in der Einrichtung Taunusstr. geschlossen ist und daher der Zuschuss um 60.000 € reduziert werden kann.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zum gleichen Produkt:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem VzF Taunus aufzunehmen, um ein regelmäßiges Berichtswesen hinsichtlich der Jugendarbeit im vom VzF betriebenen Jugendhaus einzuführen.

Dieses soll insbesondere enthalten:

- Wie viele Jugendliche suchen täglich und für wie lange Zeit das VzF Jugendhaus auf?
- Welche Tätigkeiten werden im berichteten Zeitraum zusammen mit den Jugendlichen innerhalb des Jugendhauses durchgeführt?
- Welche Angebote wurden für Jugendliche außerhalb des Jugendhauses gemacht?

- Welche Tätigkeiten hat zusätzlich der Streetworker in der aufsuchenden Jugendarbeit durchgeführt?
- Welche Kosten sind im betrachteten Zeitraum jenseits der laufenden Kosten zusätzlich für die o.g. Tätigkeiten angefallen?

Beschlussergebnis: 4 Ja-Stimme(n), 5 Gegenstimme(n), 0 Enthaltung(en)

Herr Töpperwien bittet zukünftig um echte PDF-Dateien bei den Haushalten der Kirche und des VzF.

Zu den sinkenden Kostendeckungsgraden bei den städtischen Kitas erinnert Herr Pauli an die automatische Gebührensteigerung gemäß Preisindex und Personalkostensteigerung. Der größte Kostenfaktor sind die Personalkosten und die richten sich nach dem KIFöG. An dieser Stelle ist es schwer den Kosten entgegenzuwirken.

Ebenso berichtet er zu den ersten Vertragsgesprächen mit VzF und Kirche. Die Kirche ist sich bewusst, dass sie mit ihrer eigenen Kita-VO über die Anforderungen bei der Kommunen hinausgehen. Hier ist man dabei ein neues Zuschuss-Modell auszuarbeiten.

Dem VzF in Person des Geschäftsführers Frank Vogel sind ebenso Ideen vorgetragen worden.

42101 Förderung des Sports

Herr Fleischer fragt, warum hier die Personalkosten so hoch seien. Da müsste eine Person halbtags nur für dieses Produkt arbeiten. Frau Schütz sagt hier eine Antwort für das Protokoll zu und erinnert daran, dass im Vorfeld Gelegenheit war solche Fragen zu stellen.

Antwort Fachabteilung:

Auf diesem Produkt sind zwei Mitarbeitende mit einem Teil ihrer Arbeitszeit kalkuliert. Es gibt derzeit Aufgaben, die den Produkten 424010 Betrieb Sportstätten und 424 020 Betrieb Waldschwimmbad zugeordnet werden müssten. Die Bereinigung wird für den Haushalt 2024 vorgenommen. Dann werden die Personalkosten im Produkt 42101 Förderung des Sports reduziert und bei den Produkten 424010 Betrieb Sportstätten und 424020 Betrieb Waldschwimmbad werden die Personalkosten gesteigert.

Alle Produkte gehören zu dem Produktbereich 08 Sportförderung. Einsparungen werden sich durch die Aufgabenumverteilung in den Produkten nicht ergeben.

42401 Betrieb Sportstätten

Frau Scheer beantragt zunächst 10.000 € jährliche Sonderzahlung an die SG Westerfeld zu streichen. Sie zieht den Antrag dann jedoch zurück, mit der Begründung, sich in der Fraktion bis zur Stadtverordnetenversammlung dazu zu beraten.

53401 Fernwärmeversorgung

Herr Kulp **beantragt** die Streichung der 25.000 € für die Konzepterstellung Nahwärmenetzinsellösungen.

Beschlussergebnis: 2 Ja-Stimme(n), 6 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

55201 Unterh. öffentl. Gewässer u. Wasserbau

Frau Bolz fragt warum auf der Änderungsliste Sonderordnungsarbeiten angesetzt sind. Werden die sonst nicht vorgenommen?

Herr Wolf erklärt, dass es sich hierbei um eine Maßnahme über das Tagesgeschäft hinaus handelt.

Herr Strutz **beantragt** die auf der Änderungsliste eingestellten Mittel von 35.000 € auf 50.000 € zu erhöhen um die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Herr Wolf erklärt, dass zu den Hochwasserschutz-Maßnahmen jeweils mindestens eine Info in die Gremien gegeben wird.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

57301 Durchführung von Märkten

Frau Scheer fragt an, weshalb der Zuschuss für den Nikolausmarkt jetzt dauerhaft auf 9.000 € angesetzt ist. Man habe doch nur einmalig, die 4.500 € ins Folgejahr übertragen.

Herr Pauli erklärt dazu, dass dies auf Grundlage eines Antrags des Gewerbevereins eingestellt ist, da der Markt sonst nicht mehr durchführbar wäre.

61101 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

Frau Scheer erinnert an ihre Wortmeldung zu Beginn der Sitzung zum Thema Kreditaufnahme. Sie beantragt, dass der HFA gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 1996 der HFA vor Aufnahme von Krediten mit einzubinden ist. Auf Herr Paulis bitte diesen Antrag nicht als Nebenbeschluss der HFA-Klausur zu stellen, kündigt sie an, den Antrag in der kommenden Stadtverordnetenversammlung zu stellen.

Stellenplan

Herr Pauli erläutert, dass der Magistrat im Stellenplan, bei der Stelle im Forst den KW-Vermerk zu streichen, um dauerhaft in einer Rotte mit 3 Waldarbeitern zu arbeiten. Damit soll die Arbeitssicherheit und durchgängige Leistungsfähigkeit der Rotte gesichert werden. Bei der Nachbesetzung soll zukunftsorientiert ein Forstwirt oder Forstwirtschaftsmeister ausgeschrieben werden.

Frau Bolz lässt den HFA separat dazu abstimmen.

Beschlussergebnis: 6 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Enthaltung(en)

Es werden weitere Fragen zu einzelnen Stellenhöhergruppierungen bzw. –umbesetzungen gestellt und es wird festgehalten, dass im Kita-Bereich aktuell 6 Vollzeitäquivalente (VZÄ) fehlen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Haushaltssatzung 2023 gem. § 97 Abs. 2,3 HGO i.V.m. § 1 Abs. 1 GemHVO inklusive des Ergebnishaushaltes, des Finanzhaushaltes, der Teilhaushalte und den Stellenplan inklusive der sich ergebenden Änderungen durch die Anträge der Fraktionen und die Änderungsliste der Verwaltung zu beschließen.

Beschlussergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Enthaltung(en)

Beschluss:

Siehe Einzelbeschlüsse.

Beratungsergebnis: (kein Text vorhanden)

1.4 Hebesatzsatzung 2023

Vorlage: 328/2022

Herr Töpferwien weist darauf hin, dass der Generationenbeitrag jedes Jahr neu beschlossen werden muss und **beantragt** deshalb, dass der Generationenbeitrag bei 218 v.H. Punkten belassen wird.

Beschlussergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Enthaltung(en)

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Hebesätze und damit die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer nicht anzupassen.

Gemäß §3 der Satzung in der Fassung vom 25.02.2021 gilt diese fortwährend, bis sie durch eine neue Satzung ersetzt wird.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

2. Mitteilungen des Magistrats

Entfällt.

3. Anfragen und Anregungen

Entfällt.

4. Geschäftsordnungsfragen im Zusammenhang mit der nächsten Parlamentssitzung

Frau Bolz erklärt, dass für die Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2022 die Redezeitbegrenzung als aufgehoben gilt.

Ulrike Bolz
Ausschussvorsitzende

Christian Neuenfeldt
Schriftführer



SPD Fraktion Neu-Anspach
Dr. Kevin Kulp
Karl-Arnold-Weg 4
61267 Neu-Anspach
kevin.kulp@spd-na.de
Mobil 0151 52147647

Antrag der SPD Fraktion
Neu-Anspach, 5. Dezember 2022

**An die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
Rathaus
61267 Neu-Anspach**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

hiermit stellen wir in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10. Dezember 2022 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:


Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem VzF Taunus aufzunehmen, um ein regelmäßiges Berichtswesen hinsichtlich der Jungendarbeit im vom VzF betriebenen Jugendhaus einzuführen. Dieses soll insbesondere enthalten:

- Wie viele Jugendliche suchen täglich und für wie lange Zeit das VzF Jugendhaus auf?
- Welche Tätigkeiten wurden im berichteten Zeitraum zusammen mit den Jugendlichen innerhalb des Jugendhauses durchgeführt?
- Welche Angebote wurden für Jugendliche außerhalb des Jugendhauses gemacht?
- Welche Tätigkeiten hat zusätzlich der Streetworker in der aufsuchenden Jugendarbeit durchgeführt?
- Welche Kosten sind im betrachteten Zeitraum jenseits der laufenden Kosten zusätzlich für die o.g. Tätigkeiten angefallen?

Begründung:

Bekanntermaßen sind für die SPD Fraktion nach wie vor einige Fragen hinsichtlich des Betriebes Jugendhauses offen. Ein seitens der Fraktion eingereichter Fragenkatalog wurde bis heute nicht beantwortet; der Geschäftsführer ist trotz eines gegenläufigen Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses im August bis heute nicht zu diesem Thema in den Ausschüssen erschienen. Der Streetworker hat ein Gespräch mit der Fraktion verweigert. Jugendarbeit ist eine wichtige Aufgabe der Kommune. Die Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung ist es insbesondere, einen zweckmäßigen Einsatz der Haushaltsmittel sicherzustellen. Um auch gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern den nach wie vor verhältnismäßig hohen Haushaltsansatz des Jugendhauses auch angesichts der von der Kämmerei regelmäßig angemahnten langfristigen Konsolidierungsbedarfes des Haushaltes rechtfertigen zu können, ist ein regelmäßiges Berichtswesen auch im Interesse des Betreibers zweckmäßig und sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Kulp', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Kevin Kulp
Fraktionsvorsitzender